

Konzept

der Steuerungsgruppe zur Weiterentwicklung der Fair Trade Town Bonn

Grundlagen – Selbstverständnis – Ziele

14. Dezember 2017

Gliederung:

1. Die Fair Trade Town Bonn
2. Aufbau und Selbstverständnis der Steuerungsgruppe
3. Ziele der Steuerungsgruppe
4. Umsetzung der Ziele
5. Arbeitsweise der Steuerungsgruppe
6. Mitwirkende und Adressaten der Steuerungsgruppe

1. Die Fair Trade Town Bonn

Die Stadt Bonn versteht sich seit Jahren als bundesweiter und internationaler Standort für Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit. Im Juni 2009 beschloss der Rat der Stadt, sich an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ mit dem Ziel zu beteiligen, als Fair Trade-Stadt ausgezeichnet zu werden. Innerhalb eines Jahres gelang es,

- bei allen Ausschuss-Sitzungen und im Büro des Oberbürgermeisters Fair-Trade-Kaffee und ein weiteres Produkt aus dem Fairen Handel anzubieten,
- 50 Einzelhandelsgeschäfte, 25 Restaurants und Cafés sowie vier Schulen, sechs Kirchengemeinden und drei Vereine zu identifizieren, die Produkte des Fairen Handels anbieten und Bildungsarbeit zum Thema durchführen,
- eine Steuerungsgruppe mit (zu dem Zeitpunkt) 16 Mitgliedern zur Stärkung des Fairen Handels aufzubauen und
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit zum Thema Fairer Handel zu organisieren.

Damit erfüllte die Stadt 2010 die fünf Kriterien¹ von Transfair e.V. und erhielt von dem Verein die Auszeichnung zur „Fair Trade Town“. Bonn ist mit den zahlreichen Aktivitäten und Projekten des Fairen Handels derzeit eine von rund 500 Kommunen in Deutschland und eine von mehr als 2.000 Kommunen in 26 Ländern weltweit.

Unter Federführung des städtischen Agenda-Büros entwickelte die Steuerungsgruppe 2013 das Konzept zur Weiterentwicklung des Fairen Handels. Das Konzept formulierte Ziele und Maßnahmen in verschiedenen Arbeitsfeldern:

1. Die Bürgerinnen und Bürger Bonns fragen vermehrt fair gehandelte Produkte nach.

¹ Die fünf Kriterien von Transfair e.V. sind: 1) Ratsbeschluss, 2) Steuerungsgruppe, 3) Fairtrade-Produkte im Sortiment, 4) Zivilgesellschaft und 5) Medien (siehe auch: www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/)

2. Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie bieten mehr fair gehandelte Produkte an als in den Vorjahren.
3. Bonn ist als Stadt des Fairen Handels sicht- und erlebbar – sowohl für Besucher/-innen als auch für die Bonner Bürgerinnen und Bürger.
4. Durch Einbeziehung neuer Akteur/-innen und gesellschaftlicher Gruppen wird die Zahl der Multiplikatoren für eine stärkere Verankerung des Fairen Handels in Bonn erhöht.

Nach Ablauf der Konzeptlaufzeit von vier Jahren konnte konstatiert werden, dass zwar ein großer Teil der geplanten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden konnte, viele Vorhaben aber auch nicht realisiert wurden, die Ziele können daher nur als teilweise erreicht gelten. Die Ressourcen der vorwiegend ehrenamtlich arbeitenden Steuerungsgruppe sind generell zu schwach und zu schwankend für eine ehrgeizige Planung. Ein in der Regel verlässlicher Einsatz kann hier nur von der zuständigen Mitarbeiterin im Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda der Stadt Bonn unterstützt (50% -Stelle) zugesagt werden. Im Rahmen dieser Aufgabe ist sie im Lokale Agenda-Büro Ansprechpartnerin für die Koordination von Aktivitäten der Steuerungsgruppe, dabei insbesondere für die Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn unter anderem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zuständig und hält die Kommunikation der Steuerungsgruppenmitglieder untereinander aufrecht.

Die Stelle im Lokale Agenda-Büro initiiert Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele, realisiert eigene Projekte zur Unterstützung des Fairen Handels in der Stadt, fördert mit Öffentlichkeitsarbeit die Sichtbarkeit der Fair Trade Town Bonn, ist Ansprechpartnerin für Kontakte zur Verwaltung zum Thema Fairer Handel, steht beratend den Anliegen der Steuerungsgruppe zur Seite und unterstützt konkrete Vorhaben der Steuerungsgruppe sowie weiterer Aktiver des Bonner Fairen Handels. Im Einzelnen realisiert sie in der Regel jährlich folgende Vorhaben:

- Erstellung des Programmheftes der Fairen Woche
- Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit zur Fairen Woche und die mediale Bewerbung
- Vernetzung der Aktiven des Fairen Handels in Bonn und Umgebung durch Veranstaltung eines Austauschtreffens
- Beteiligung an den Wettbewerben Hauptstadt des Fairen Handels
- Beteiligung an Infoveranstaltungen wie dem Bonner UN-Tag
- Initiierung von zwei bis vier relevanten Veranstaltungen
- Beteiligung an relevanten größeren Veranstaltungen wie der Bonner Filmfair
- Ansprechpartnerin innerhalb und außerhalb der Verwaltung, Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Vorhaben
- Unterstützung der Steuerungsgruppe in allen organisatorischen Angelegenheiten

Die Steuerungsgruppe hat sich aufgrund der Erfahrungen während der ersten Laufzeit des Konzeptes jetzt verständigt auf eine Planung lediglich des Zielkorridors und des Aktionsrahmens ohne genauen Umsetzungsplan. In eigener Federführung sind hier für den Zeitraum der nächsten fünf Jahre das Selbstverständnis, die Vorhaben und die Arbeitsweise der Steuerungsgruppe skizziert.

2. Aufbau und Selbstverständnis der Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn

Die Steuerungsgruppe ist ein Zusammenschluss engagierter Einzelpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, Vereinen, Unternehmen, Kirchen sowie anderen Akteur*innen der Bonner Zivilgesellschaft und der Stadt Bonn. Sie eint das Engagement für den Fairen Handel und das Interesse, den Fairen Handel in Bonn zu stärken.

Die Steuerungsgruppe versteht sich als Plattform zur Vernetzung, zum Informationsaustausch, zur gemeinsamen Projektplanung und Projektumsetzung. Durch die Bündelung von Aktivitäten und den Austausch über geplante Projekte soll die gemeinsame Arbeit für das Thema Fairer Handel wirksamer und breiter sichtbar werden. Sie steht allen Engagierten und am Fairen Handel Interessierten in Bonn offen.

Außerdem sieht sich die Steuerungsgruppe in der Verantwortung, Impulse für die Stärkung des Fairen Handels in Bonn zu setzen und hat aus diesem Grund die vorliegende Fortführung des Konzepts zur Weiterentwicklung der Fair Trade Town erarbeitet.

Eine Kerngruppe trifft sich regelmäßig für die Weiterführung aktueller Arbeiten. Allen Interessierten und Organisationen, die sich nicht an diesen regelmäßigen Treffen beteiligen können, steht die Möglichkeit offen, sich mittels E-Mail, der Internetseite und anderen Informationsangeboten der Steuerungsgruppe über den aktuellen Stand zu informieren.

3. Ziele der Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn

Leitziel und Ziele

Unser Leitziel lautet: Bonn ist als Stadt des Fairen Handels sichtbar und konkret im Alltag erlebbar – sowohl für Besucher*innen und Tourist*innen als auch für die Bürger*innen der Stadt.

Wir wollen durch unser Engagement und mit Hilfe von gezielten Aktivitäten und Projekten erreichen, dass

1. Besucher*innen, Tourist*innen sowie Bürger*innen mehr über Möglichkeiten erfahren, den Fairen Handel in Bonn zu unterstützen;
2. Bürger*innen vermehrt nach fair gehandelten Produkten nachfragen, weil sie einen Beitrag für den Fairen Handel leisten wollen;
3. Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie mehr fair gehandelte Produkte anbieten;
4. weitere Kooperationspartner*innen mit uns zusammenarbeiten, um den Fairen Handel in der Stadt auszuweiten, den Konsum Fairer Produkte zu erhöhen und insgesamt den Fairen Handel in Bonn zu stärken.
5. der Gedanke des Fairen Handels als ein faires Miteinander auf andere Politikfelder übertragen wird beziehungsweise Vorhandenes stärker in unser Blickfeld gerät – sei es bei der öffentlichen fairen Beschaffung, der Integration von Migrant*innen oder bei der Wirtschaftsförderung beziehungsweise der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen.

4. Umsetzung der Ziele:

Ziel 1

Besucher*innen, Tourist*innen sowie Bürger*innen erfahren mehr über Möglichkeiten, den Fairen Handel in Bonn zu unterstützen.

Mit folgenden Arbeitsansätzen soll dieses Ziel umgesetzt werden:

- Aktivitäten und Engagement der Fair Trade Town Bonn über öffentliche Bewerbung und Veranstaltungen sichtbar machen für Gäste und Bewohner*innen der Stadt, Arbeit transparent offen und einladend gestalten
- Städtische Ansprechpartner*innen in die Informationen und ggf. Aktivitäten einbinden, dementsprechende Strategien erarbeiten und ämterübergreifende Angebote zur Zusammenarbeit formulieren
- Herausarbeitung des Querschnittsthemas Fairer Handel in und durch Vernetzungen und gemeinsame Auf-

tritte mit Aktiven des Fairen Handels

- Alle Öffentlichkeitsmaterialien der Stadt weisen darauf hin, dass Bonn Fair Trade Town ist und stellen Bezüge zum Fairen Handel her.
- Informationsangebote für Gäste weisen darauf hin, welche Aktivitäten es in Bonn zum Fairen Handel gibt und wo faire Produkte erhältlich sind.

Zur Umsetzung des Ziels sind folgende Maßnahmen geeignet:

- ⇒ Vernetzungstreffen von Aktiven des Fairen Handels
- ⇒ Offene Kennenlerngespräche für neue Akteure und Zielgruppen
- ⇒ Facebook- und Internetauftritte der Steuerungsgruppe aktualisieren und pflegen
- ⇒ Aufnahme der Steuerungsgruppe in die Karte des Sustainability-Portals Bonn
- ⇒ Kooperation mit Bonner Bürgerbuch: Kategorie zum Fairen Handel (Verkaufsstellen und engagierte Organisationen) einführen, Zulieferung der Kontaktdaten der Geschäfte und Akteure
- ⇒ Willkommensgutscheine der Stadt Bonn: Aufnahme eines Bons für eine Tasse fair gehandelten Kaffees
- ⇒ Aktivitäten im Rahmen der Fairen Woche
- ⇒ Beteiligung am Karneval mit fairen Kamelle
- ⇒ Beteiligung am UN-Tag im Oktober mit gemeinsamem Stand
- ⇒ Projekt Weltbaustelle (NRW-Projekt in 16 Kommunen): Hauswand wird mit entwicklungspolitischem Motiv bemalt), thematische Einbindung in das Motiv sowie Aktionen rund um das Projekt

Ziel 2:

Bürger*innen der Stadt fragen vermehrt fair gehandelte Produkte nach, weil sie einen Beitrag für den Fairen Handel leisten wollen.

Mit folgenden Arbeitsansätzen soll dieses Ziel umgesetzt werden:

- Aufzeigen der Problematik auf öffentlichen Veranstaltungen, in Materialien und im Online-Auftritt: Warum ist der Faire Handel wichtig?
- Prüfen, wie bestimmte Zielgruppen sinnvoll erreicht werden können bzw. eine bestehende Zusammenarbeit intensiviert werden kann: Universität, VHS, Schulen, Kitas
- Fairer Handel als sinnvolle Maßnahme bei generellem zugrunde liegenden Thema Gerechtigkeit herausstellen
- Vorbehalte ausräumen hinsichtlich Preis, Qualität, Vielfalt, Sicherheit/Vertrauen
- Freude, Genuss, positive Wirkungen vermitteln
- Vorrangig niedrigschwellige Herangehensweisen umsetzen

Zur Umsetzung des Ziels sind folgende Maßnahmen geeignet:

- ⇒ Rundum Fair (Öffentliches faires Frühstück & Modenschau)
- ⇒ Bildungsveranstaltungen auf verschiedenen Niveaus
- ⇒ Verkostungsaktionen
- ⇒ Kochshow
- ⇒ FilmFair (Filmreihe zu Themen des Fairen Handels und Nachhaltigkeit während der Fairen Woche)
- ⇒ Einkaufsführer für Bekleidung (Femnet)
- ⇒ Einkaufsführer für diverse Produkte (bisher nur als PDF online verfügbar)

Ziel 3:

Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie bieten mehr fair gehandelte Produkte.

Mit folgenden Arbeitsansätzen soll dieses Ziel umgesetzt werden:

- Ziele und Wünsche bei Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie abfragen
- Werbemöglichkeiten und Gewinnperspektiven aufzeigen
- Kontakte zu den relevanten Interessengruppen und Gremien knüpfen, um die Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn vorzustellen: Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftsförderung, Tourismus & Congress GmbH
- Präsentation möglicher Kooperationsprojekte (Werbematerial und Einladung zu Informationsveranstaltungen)
- Vorhandene Veranstaltungsformate der lokalen Wirtschaft prüfen, ob sie sich eignen, die Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn vorzustellen.

Zur Umsetzung des Ziels sind folgende Maßnahmen geeignet:

- ⇒ Diskussionsveranstaltungen
- ⇒ Infoveranstaltungen, Einladung zur Steuerungsgruppe
- ⇒ Faire Straße (eine erhebliche Anzahl an Geschäften in einer geeigneten Straße gewinnen, fair gehandelte Produkte anzubieten – die Straße wird dann als „Faire Straße“ deklariert)
- ⇒ Einkaufsführer
- ⇒ Besondere Mahlzeiten unter bestimmtem Motto (zum Beispiel Restaurants bewegen, bei der Fairen Woche mitzumachen; Angebote unter ein Motto stellen)
- ⇒ Teilnahme an Netzwerktreffen und Veranstaltungen der Unternehmen/Unternehmenszusammenschlüsse

Ziel 4:

Weitere Kooperationspartner*innen arbeiten mit uns zusammen, um den Fairen Handel in der Stadt auszuweiten, den Konsum Fairer Produkte zu erhöhen und insgesamt den Fairen Handel in Bonn zu stärken.

Mit folgenden Arbeitsansätzen soll dieses Ziel umgesetzt werden:

- Strategische Auswahl an Kooperationspartnern (Multiplikatoren) treffen, zum Beispiel Tourismus & Congress GmbH, Nichtregierungsorganisationen, Schulen und Institutionen
- Dauerhafte Aufnahme von Kooperationspartnern in die Steuerungsgruppe oder punktuelle Zusammenarbeit bei spezifischen Projekten (wie beispielsweise mit dem Programmkino WOKI oder Alanus-Hochschule bei der Filmfair)

Zur Umsetzung des Ziels sind folgende Maßnahmen geeignet:

- ⇒ Gezielte Kontaktaufnahme und Vorstellung der Arbeit der Steuerungsgruppe (Gespräche, Teilnahme an Netzwerktreffen, Briefe, Veranstaltungen wie von der Friedrichstraßenvereinigung)
- ⇒ Entwicklung konkreter Angebote der Zusammenarbeit
- ⇒ Einsetzen von Fragebögen zur Abfrage von Bedarf, Interessen, Resonanz
- ⇒ Einbindung der Steuerungsgruppe in Gremien und Netzwerke und Einbindung weiterer Akteure in die Steuerungsgruppe

Ziel 5:

Wir sind bestrebt, den Gedanken des Fairen Handels als ein faires Miteinander auf andere Politikfelder zu übertragen beziehungsweise Vorhandenes stärker in unser Blickfeld zu nehmen – sei es bei der Verbindung des Fairen Handels mit den Herausforderungen des Klimaschutzes, bei der öffentlichen fairen Beschaffung, bei der Integration von Migrant*innen oder bei der Wirtschaftsförderung beziehungsweise der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen.

Mit folgenden Arbeitsansätzen soll dieses Ziel umgesetzt werden:

- Aufmerksame Beobachtung der Entwicklungen in der Stadt
- Anregung zur Diskussion in der Zivilgesellschaft
- Einbringung der Steuerungsgruppe als Ansprechpartnerin und Akteurin

Zur Umsetzung des Ziels sind folgende Maßnahmen geeignet:

- ⇒ Politiker*innen werden als Mitglieder der Steuerungsgruppe gewonnen, um frühzeitig Informationen über kommunale Vorhaben zu erhalten
- ⇒ Einholung von Informationen zu den Zuständigkeiten der Ausschüsse und Besuch der Ausschüsse mit Vorstellung der Steuerungsgruppe, um sich als Akteurin in Erinnerung zu rufen
- ⇒ Bürgerbeteiligungsinstrumente berücksichtigen und nutzen (www.bonn-macht-mit.de)
- ⇒ Newsletter, Netzwerke und Internetauftritt nutzen
- ⇒ Einen Nachhaltigkeitscheck für politisches Handeln in Bonn initiieren
- ⇒ Diskussionsveranstaltungen mit der städtischen Wirtschaftsförderung und weiteren Akteuren des politischen und wirtschaftlichen Handelns in der Stadt

5. Arbeitsweise der Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn

Die Steuerungsgruppe nimmt verschiedene Funktionen wahr, die sich in ihrer Arbeitsweise folgendermaßen niederschlagen:

- Die Steuerungsgruppe setzt sich aus städtischen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen zusammen, deren Vielfalt für das Gelingen ihrer Arbeit von großer Bedeutung ist. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch, zur Beratung, Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten. Dabei arbeitet die Steuerungsgruppe eng mit einer Reihe weiterer Akteur*innen zusammen.
- In ihrem jeweiligen Umfeld nehmen die Mitglieder der Steuerungsgruppe neue Entwicklungen wahr und beraten, wie sie die Relevanz des Fairen Handels in der Stadt Bonn stärken können. Dies geschieht vorzugsweise durch eine enge Zusammenarbeit mit Fachorganisationen und -gruppen bzw. einschlägigen Bildungseinrichtungen.²
- Ihre Mitglieder halten Kontakt mit ihrem Umfeld in Privatwirtschaft, Kommunalpolitik und Verwaltung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und Kultur, damit die Anliegen des Fairen Handels in die jeweiligen Netzwerke und Gremien (u.a. Rat der Stadt, Ausschüsse) bzw. in wirtschaftsnahe Vereinigungen (Einzelhandel, Industrie- und Handelskammer), in zivilgesellschaftliche Interessensgruppen sowie in Religionsgemeinschaften und kirchliche Gemeinden eingebunden werden. Dabei ist die Steuerungsgruppe bemüht, Impulse aus diesen gesellschaftlichen Bereichen aufzunehmen und durch Beratung der Akteur*innen und/oder gemeinsame Projektplanung zu realisieren.
- Mit eigenen Veranstaltungen rund um das Thema Fairer Handel macht die Steuerungsgruppe Fair Trade Town ihr eigenes Wirken sichtbar.
- Die Steuerungsgruppe realisiert jährlich je nach vorhandenen Ressourcen ein bis drei Maßnahmen zur Umsetzung der zuvor genannten Ziele.
- Die Steuerungsgruppe erstellt jährliche Arbeitspläne und interne Rechenschaftsberichte über die Umsetzung der geplanten und durchgeführten Aktivitäten.

² Zum Beispiel: Eine-Welt-Netz NRW, Regionale Eine-Welt-Promotoren, VHS, Schulen, Universität Bonn, Engagement Global etc.